

Gemeinsame Erklärung unabhängiger Organisationen zur Unterstützung der berechtigten Proteste der Bevölkerung

Das erneute Aufflammen von Wut und Protesten breiter gesellschaftlicher Schichten in zahlreichen Städten ist ein deutliches Zeichen für tiefgreifende Missstände, unerträgliche und kaum vorstellbare Ungleichheiten sowie für die äußerst prekäre Lebenssituation der Massen. Mit fortschreitender Dauer der Islamischen Republik wird den Menschen – insbesondere Arbeiter:innen, Lehrer:innen, städtischen und ländlichen Lohnabhängigen, Frauen, Jugendlichen sowie unterdrückten Nationalitäten – immer klarer, dass sie unter dieser Herrschaft weder Ruhe noch Sicherheit noch sozialen Wohlstand erfahren werden. Eine hoffnungsvolle Zukunft ist für sie nicht absehbar.

Absolute Armut, ständig steigende Inflation und eine ungebremste Teuerung sind direkte Folgen der strukturellen Krise des kapitalistischen Systems. Die Islamische Republik ist weder willens noch fähig, die wirtschaftlichen, politischen und sozialen Krisen zu lindern. Einerseits gründet ihr Fortbestand auf kapitalistischer Ausbeutung und Unterdrückung, andererseits verschärfen die herrschenden politischen Strategien und die Praxis des Regimes diese Krisen kontinuierlich. Darüber hinaus stellt jeder ernsthafte Versuch positiver gesellschaftlicher Veränderung eine unmittelbare Bedrohung für die Grundlagen der bestehenden Machtverhältnisse dar.

Aus diesem Grund begegnet die Islamische Republik sämtlichen wirtschaftlichen, politischen und sozialen Forderungen der Arbeiter:innen und der arbeitenden Bevölkerung mit kompromissloser Ablehnung und beantwortet selbst den Kampf um elementarste Rechte mit Repression, Gewalt und Tötung.

Repression mag Diktatoren kurzfristig in der trügerischen Hoffnung beruhigen, jede Stimme der Freiheit zum Schweigen bringen zu können. Doch diese Hoffnung ist eine Illusion. Der Protest der Massen wird nicht verstummen, und der Klassenkampf setzt sich fort. Selbst in den dunkelsten Jahren der Unterdrückung war das Regime niemals in der Lage, der Gesellschaft dauerhaft Schweigen und Unterwerfung aufzuzwingen.

Diese Realität zeigte sich in den Protestbewegungen der Jahre 2017, 2019 und 2022 sowie in der revolutionären Bewegung „Frau – Leben – Freiheit“ im Jahr 2022. Auch die jüngsten Proteste bestätigen dies erneut: Zahlreiche Städte Irans wurden zu Schauplätzen des Straßenkampfes, und insbesondere mutige, revolutionäre Jugendliche traten – trotz der Konfrontation mit Kugeln und Schusswaffen – in einen Kampf auf Leben und Tod ein.

Der endgültige Sieg ist untrennbar verbunden mit Solidarität, kämpferischem Zusammenhalt, der Stärkung der Reihen der Kämpfenden sowie der aktiven Zusammenarbeit von Arbeiter:innen, Lohnabhängigen und fortschrittlichen, freiheitsliebenden Kräften.

Die Unterstützung dieser Kämpfe ist die Pflicht jedes Unterdrückten und jedes freiheitsliebenden und gerechtigkeitsuchenden Menschen. Die Unterzeichner dieser Erklärung sowie die unabhängigen und aktiven Arbeiter- und Rentnerorganisationen erklären ihre Solidarität mit den Kämpfen der Bevölkerung und verstehen sich als Teil der großen Armee der Arbeiter:innen und Lohnabhängigen.

Gleichzeitig gilt es, eine Lehre zu beherzigen, die alle erfolgreichen revolutionären Bewegungen ihren kämpfenden Kräften vermittelt haben und die auch wir für unseren eigenen Kampf anwenden müssen:

Ohne eine präzise und wissenschaftliche Analyse der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, ohne klare Kenntnis der eigenen Verbündeten und Gegner, ohne eine darauf aufbauende Strategie sowie ohne organisierte, fortschrittliche Arbeiter:innen und Intellektuelle, die auf dieser Grundlage handeln, kann keine revolutionäre Bewegung zum Sieg gelangen.

Vereinen wir uns. Organisieren wir uns. Verändern wir unser Schicksal selbst.

3. Januar 2026

Syndikat der Arbeiter der Zuckerrohrfabrik Haft-Tappeh

Koordinationskomitee zur Unterstützung der Gründung unabhängiger
Arbeiterorganisationen

Rentnerarbeiter aus Chusestan

Vereinigungsgruppe der Rentner:innen